

SPD-Fraktion

Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Vorsitzende

CDU-Fraktion

Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Philipp Panzer

FDP-Fraktion

Ratsmitglied Hartmuth Sager

Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Gerold Tholen

-Grundmandat-

Sonstige

Ausschussmitglied Andreas Kout
Ausschussmitglied Peter Siefken
Ausschussmitglied Rina Steinbeck
Beratendes Mitglied Sonja Chamkhi
Beratendes Mitglied Brigitte Pecht
Beratendes Mitglied Rüdiger Schaarschmidt
Beratendes Mitglied Martin Toepel
Beratendes Mitglied Kirsten Trenne

bis 18:05 Uhr

Jugendparlament

Herr Jakob Konrad

Verwaltung

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Fachbereichsleiter Carsten Feist
Stadtjugendpfleger Waldemar Strauch
Protokollführer Herbert Eckhoff

Es fehlten entschuldigt

Ratsmitglied Astrid Mohr
Ausschussmitglied Joachim Stasch
Beratendes Mitglied Andreas Bolten
Beratendes Mitglied Brigitte Mittelstädt
Gleichstellungsbeauftragte Ellen Wolbergs

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.10.2007
- 3 Vorlagen an den Rat
Haushalt 2008
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Jugendparlament - Info
- 4.2 Kinderarmut
5. Anerkennung der Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e. V. (GAQ) als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
Frau Gastmann eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.10.2007
Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.10.2007 wurde einstimmig genehmigt.

Vor dem Übergang zum TOP 3 stellte **Frau Morgenstern** mittels einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) den Jugendhilfeverbund „Hart am Wind“ der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit (GPS) vor.

- 3 Vorlagen an den Rat

Haushalt 2008

Herr Stoffers erläuterte, dass sich das Zahlenwerk des Gesamthaushalts 2008 gegenüber dem Stand vor den Klausurtagungen verändert habe. Der bisherige Stand war der, dass der Haushalt 2008 auf der Ertragsseite mit 163,6 Mio. € und auf der Aufwundungsseite mit 175,3 Mio. € abschließen würde, also mit einem Defizit von 11,7 Mio. €.

Nach der weiteren Planung hätte der Haushalt 2009 mit einem Defizit von 1,6 Mio. € abgeschlossen, der Haushalt 2010 mit einem Defizit von 1,4 Mio. € und im Jahre 2011 wäre mit einem ausgeglichenen Haushalt zu rechnen gewesen, sogar mit einem Überschuss von 1,9 Mio. €, so dass insgesamt ein Defizit von 12,8 Mio. € angehäuft worden sei.

Dies stelle sich heute etwas anders dar, und zwar im Wesentlichen dadurch, dass die Kämmerei neue Orientierungsdaten vom Land erhalten habe.

Danach sei nun beim Haushalt 2008 mit einem Defizit von 13,5 Mio. € zu rechnen, 2009 mit einem Defizit von 5,9 Mio. €, aber bereits 2010 würde der Haushalt mit

einem Plus von 651000 € abschließen und 2011 mit 3,3 Mio. €. Das insgesamt angehäuften Defizit belaufe sich dann auf 15,5 Mio. €, das bedeute eine Verschlechterung gegenüber der bisherigen Planung von nicht ganz 2 Mio. €.

Der Jahresetat der Stadt Wilhelmshaven bewege sich bei 178 Mio. € auf der Aufwandsseite, wovon der Jugendhilfeetat genau 10%, nämlich 17,8 Mio. €, ausmache. (Ertrag 2 Mio. €, Aufwand 17,8 Mio. €, Defizit somit 15,8 Mio. €)

Der Haushalt 2008 im Jugendhilfebereich sei ein Wiederholungshaushalt.

Herr Stoffers wies noch einmal auf die 6 wesentlichen Produkte dieses Haushalts hin:

1. Vollzeitpflege	2,0 Mio. €
2. Heimerziehung	3,6 Mio. €
3. Hilfe für junge Volljährige	400.000 €
4. Eingliederungshilfe	400.000 €
5. Kindertagesstätten	4,5 Mio. €
6. Jugendfreizeitstätten	680.000 €

Anschließend gab **Frau Gastmann** den Vorsitz an **Frau Ober-Bloibaum** ab, um in der Sache als Fraktionsmitglied einen Antrag der SPD-Fraktion vortragen zu können. Es handelte sich um ein 12-Punkte-Programm (**Anlage 2**)

Nach eingehender Diskussion wurden die Punkte wie folgt beschlossen:

1. Aufstockung des Hebammenprogramms auf insgesamt 40 Stunden (Änderung gegenüber dem Ursprungsantrag) Bedarf ca. 20.000 € jährlich.

Der Vorschlag wurde einstimmig befürwortet.

2. Krippenplätze für besonders belastete Familien

Der Vorschlag wurde einstimmig befürwortet. Bedarf ca. 40.000 € + einer Einmalinvestition von 60.000 €.

3. Untersuchung aller Kinder eines Jahrgangs im Kindergarteneintrittsalter.

Dieser Punkt wurde zuständigkeitshalber an den Fachausschuss für Soziales und Gesundheit verwiesen.

4. Bezuschussung von KiTa-Ganztagesplätzen

Herr Toepel schlug vor, dem Ausschuss zunächst einmal zu vorzutragen, welche Grundsätze denn der Allgemeine Sozialdienst bei der Entscheidung über die Zuschussung eines Ganztagesplatzes zugrunde liege, bat um Vortrag in einer der nächsten Sitzungen und beantragte, den Punkt zu vertagen.

Dieser Antrag wurde mit 6 Stimmen bei 2 Gegenstimmen angenommen.

5. Verstärkung der aufsuchenden Sozialarbeit

Dieser Punkt wurde einstimmig auf 2008 vertagt.

6. Einrichtung eines Bildungsfonds für Kinder ab der 1. Klasse

In diesem Punkt erfolgte eine Zuständigkeitsverweisung auf den Schulausschuss.

7. Mittagessen für Kinder

Da die Kosten für diesen Vorschlag nicht genannt werden konnten, beauftragte der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung mit der Ermittlung dieser Kosten unter Berücksichtigung einer möglichen Kooperation mit der VHS, dem CVJM, der BEKA u. a. Organisationen, die sich mit der Thematik „Mittagessen für Kinder“ beschäftigen. Es erging ein Prüfauftrag an die Fachbereiche 40 und 51.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

8. Intensivierung und Unterstützung von Hausaufgabenhilfen und Erhalt und Ausbau von Hortplätzen

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Bedarf ca. 60.000 €.

9. Bedarfsgerechte Öffnungszeiten von Jugendfreizeiteinrichtungen.

Der Punkt 9 wurde von **Frau Gastmann** nicht vorgetragen, da kein Erfordernis einer Beschlussfassung bestand.

10. Aufstockung der Straßensozialarbeit

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Bedarf ca. 60.000 €.

Da die Punkte 11 und 12 Treffpunkte für ältere Jugendliche und Ausbau des Gewaltpräventionsprogramms zum Teil bereits inhaltlich mit unter Punkt 10 diskutiert wurden, trug **Frau Gastmann** diese nicht mehr separat vor.

Frau Gastmann übernahm wieder den Vorsitz.

Weitere Anträge zum Haushalt lagen nicht vor.

Abschließend stimmte der Jugendhilfeausschuss über den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt ab. Der Haushalt wurde einstimmig befürwortet.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Jugendparlament - Info

Herr Konrad trug die Vorhaben und Projekte des Jugendparlamentes vor (**Anlage 3**)

4.2 Kinderarmut

Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit einstimmigem Beschluss auf die nächste Sitzung vertagt.

5. Anerkennung der Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e. V. (GAQ) als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII
Herr Stoffers erklärte den Hintergrund des Antrages: Die Stadt Wilhelmshaven sei Träger des ProAktivCenters, eines Landesprogramms, für das Fördermittel gezahlt würden. Die Ausgaben für das Jahr 2007 beliefen sich auf 377.000 €, wovon die Stadt Wilhelmshaven lediglich einen Anteil von 7,55% (28.000 €) zu tragen habe. Die Umsetzung wurde vertraglich auf die GAQ (Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung) und BEKA (Beratung, Kommunikation und Arbeit) übertragen.

Die Förderrichtlinien hätten sich nun dergestalt verändert, dass die Einrichtung, der das Geld letztlich zufließe, entweder freier Träger der Jugendhilfe oder eine Einrichtung der Stadt Wilhelmshaven sein müsse. Die GAQ sei ein eingetragener Verein und deswegen begehre sie jetzt die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.

Die Voraussetzungen gem. § 75 SGB VIII lägen vor.

Die Anerkennung des Vereins GAQ als freier Träger der Jugendhilfe wurde einstimmig beschlossen.

Der öffentliche Teil endete um 18:10 Uhr